

D Hauchächle : (Ononis spinosa)

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13-14 [i.e. 14] (1951-1952)**

Heft [4]: **Chrut und Uchrut im Seelegärtli**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

D Hauchächle (Ononis spinosa)

*Landuf, landab bin i bekannt,
I säges zwor zor eigne Schand,
Als alti Wyberhächle.*

*Symbol bin i vo mengere Frau,
Verachtet stohni uf der Au,
Gär niemert will e Hächle.*

*Bym Muul zue hani menge Dorn,
Dewege bringi d Lüt in Zorn.
I wötl, i wär kei Hächle.*

*En Rank om mi sogär macht d Chueh!
Kei Busli chont i d Nöchi zue,
Au das förcht d Wyberhächle.*

*E Wyberhächle isch e Rätsch,
Vil Uheil stiftet eren Lätsch,
Als zügellosi Hächle.*

*Scharf wetzt si s Muul und loht nöd logg,
D Verlündig nent si selte zrogg,
Bis chont de Tod zor Hächle.*

*Er bringt si nöd is Herrgotts Schtür,
Er wörft si schnell is ewig Füür.
So gohts de böse Hächle!*